



Niederschrift

über die Sitzung

des Verkehrsausschusses

am 14.11.2023

Anwesend

- Vorsitz

Steinkrüger, Janina

- Verwaltung

Voigt, Franziska	Dezernat V – Umwelt, Grün, Energie und Verkehr
Strobach, Axel	61 - Stadtplanungsamt
Kron, Christian	61.1 – Stadtplanungsamt, Abt. Verkehrswesen
Metzsch, Manuela	61.1 – Stadtplanungsamt, Abt. Verkehrswesen
Beck, Udo	61.4 – Stadtplanungsamt, Abt. Straßenverkehrsbehörde

- Mitglieder

Donner, Erik	
Dr. Engelmann, Marc	(Stellvertretung für Rehn, Werner)
Groden-Kranich, Ursula	(Stellvertretung für Flegel, Sabine)
Holle, Ludwig	(Stellvertretung für Gerster, Thomas)
Herr, Kathleen	
Mauerer, Carmen	(Stellvertretung für Stahlheber, Veith)
Neher, Daiana	
Nierhoff, David	
Schweitzer, Tilman	

- Externe Redner

Erlhof, Jochen	Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH
Marius Lenz	büro stadVerkehr Planungsgesellschaft mbH & Co. KG
Lorisch, Tobias	Deutsche Bahn AG
Kann, Wolfgang	Mainzer Netze
Keller, Manfred	Afry Deutschland GmbH (Deutsche Bahn)

- Schriftführung

Gerhardt, Björn	61.1 – Stadtplanungsamt, Abt. Verkehrswesen
-----------------	---

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Flegel, Sabine

Gerster, Thomas

Rehn, Werner

Stahlheber, Veith

Tagessordnung

a) öffentlich

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom ...
2. Sachstand DB Maßnahmen (Osteinunterführung). Mündliche Berichterstattung
3. Mobilitätsbefragung 2023. Mündliche Berichterstattung zu ersten Ergebnissen
4. MVG Masterplan 75 Mio. Mündliche Berichterstattung
5. weitere mündliche Berichterstattung der MVG
6. Straßenbahnerweiterung Uniklinik
7. Barrierefreie Erschließung Kaiserbrücke
8. Sondernutzungskonzept E-Tretroller-Vermietsysteme
9. Fußgängerzone Interimsstandort Grundschule Finthen
10. Forum Regierungsviertel 2023
11. Verschiedenes
12. Bürgerfragerunde

Die Vorsitzende eröffnet um 16.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 21.06.2023

Ohne Einwendungen nimmt der Verkehrsausschuss von der Niederschrift über die Sitzung vom 21.06.2023 Kenntnis.

Punkt 2 Sachstand DB Maßnahmen (Osteinunterführung). Mündliche Berichterstattung

Die Vorsitzende leitet in die Thematik ein und weist darauf hin, dass es erneut Informationen z.B. zur Verkehrsführung im nächsten Verkehrsausschuss im Januar geben wird. Anschließend wird das Wort an die Deutsch Bahn, die im Vortrag von Herr Keller (Afry Deutschland GmbH) vertreten wird, übergeben.

Herr Keller stellt die Erneuerung der Eisenbahnüberführung Salvatorstraße vor, die von Juli 25 bis November 27 geplant ist. Die Salvatorstraße muss für die Ausführung durchgehend vollgesperrt werden. Im Februar 2026 und November 2027 muss zudem der KP Salvatorstraße/Weisenauer Straße für jeweils 7-10 Tage wegen dem Aufbau/Abbau der Hilfsbauwerke und dem Einsatz von Großgerätschaften vollgesperrt werden. Der Bahnverkehr wird während der Ausführung weitestgehend aufrechterhalten. Das neue Bauwerk wird in den Abmessungen der bestehenden Brücke entsprechen.

Im Anschluss stellt Herr Keller die Maßnahme Ersatzneubau Eisenbahnüberführung Ostein-Unterführung vor. Die Ausführung ist von Juli 2027 bis April 2030 geplant. Die durchgängige Vollsperrung der Unterführung einschließlich der Rampen in der Kaiser-Wilhelm-Straße und der Mombacher Straße ist für die Großmaßnahme erforderlich. Über Hilfsbrücken wird die Aufrechterhaltung des Bahnverkehrs sichergestellt. Auch bei dieser Maßnahme müssen Großgeräte wie Schwerlastkräne eingesetzt werden. Die vorhandenen Bauwerksstützen in der Unterführung zwischen Fahrbahn und Gehweg entfallen zukünftig.

Im Zuge beider Maßnahmen sind komplexe Leitungsverlegungsarbeiten durch die Mainzer Netze, Wirtschaftsbetrieb Mainz und Dritte als Vorabmaßnahmen erforderlich. Die Maßnahmen der Mainzer Netze werden von Hr. Kann vorgestellt. Die Maßnahmen zur Ostein-Unterführung starten im Q2/2024 bei 14-16 Monaten Bauzeit. Es sind sehr große Baugruben erforderlich. Die Abstimmung mit der Stadt Mainz ist noch am Laufen.

Herr Donner bedankt sich für die Informationen und fragt, ob die 4-monatige Überschneidung der beiden Maßnahmen vermeidbar wäre und mit welcher Lärmbelastigung für die Anwohner zu rechnen ist. Weiterhin weist er auf Großveranstaltungen wie z.B. Weinmarkt hin. Die DB ergänzt, dass in der Salvatorstraße die Querung der Baustelle unter dem Brückenbauwerk für Fuß- und Radverkehr weiterhin möglich sein wird. Ein Schallgutachten zum Baulärm wird seitens der DB aufgestellt.

Frau Groden-Kranich fragt welche Baumaßnahmen der Stadt Mainz und der Mainzer Netze mit den Maßnahmen der DB verbunden werden können und fragt nach einem zeitlichen „Masterplan“.

Die Vorsitzende antwortet, dass Maßnahmen der Stadt bereits in diesem Kontext betrachtet werden z.B. Deportationsrampe, Jüdischer Friedhof. Das Großprojekt zur Mombacher Straße wird auch auf Grund der aktuellen Entwicklungen in der Planung (Rückmeldungen aus der Bürgerschaft) voraussichtlich nach hinten verschoben.

Die Mainzer Netze planen im Zuge der Maßnahmen die Leitungssysteme großumfänglich auszutauschen.

Herr Engelmann fragt nochmal, ob der Bahnverkehr durch die Maßnahmen eingeschränkt wird. Weiterhin wird nochmal gefragt, ob die zeitliche Überlappung der beiden Maßnahmen fachlich begründet sei oder sich vermeiden ließe.

Herr Keller antwortet, dass durch den Einsatz von Hilfsbrücken mit kaum Einschränkungen im Bahnverkehr zu rechnen sei. Der Einbau/Ausbau der Hilfskonstruktionen dauert jeweils ca. 7-10 Tage. In dieser Zeit kommt es zu den größten Einschränkungen. Die Öffentlichkeit wird über diesen Zeitraum frühzeitig im Voraus informiert.

Die Überlappungen kommen auf Grund der festgesetzten Sperrzeiten für beide Maßnahmen zu Stande, die mit dem Bahnbetrieb zusammenhängen. Die Bahn stellt in Aussicht die Überlappung nochmal zu betrachten, kann jedoch keine Versprechungen machen.

Herr Nierhoff fragt, ob in der Sperrzeit noch Züge am HBF ankommen. Herr Keller antwortet, dass keine Vollsperrung des HBF erfolgt, da nie alle Gleise gleichzeitig ausfallen. Die einzelnen Hilfsbrücken werden nicht zeitgleich eingebaut.

Herr Donner verweist darauf, dass der Bahnhof Mainz-Kastel noch ohne Einschränkungen benutzbar bleibt.

Herr Holle regt an die Planungen frühzeitig zu intensivieren, sodass die Sperrzeiten frühzeitig klar kommuniziert werden können. Es wird nach der Verkehrsführung an der Ostein-Unterführung gefragt.

Die Vorsitzende erläutert, dass man noch in der Abstimmung sei und stellt weitere Informationen für den Verkehrsausschuss im Januar in Aussicht.

Die Vorsitzende weist gegenüber der DB auf die Tauben-Problematik an den Brückenbauwerken hin und regt an dies in der Planung der neuen Bauwerke zu berücksichtigen.

Punkt 3 Mobilitätsbefragung 2023. Mündliche Berichterstattung zu ersten Ergebnissen

Nach kurzer Einleitung durch die Vorsitzende stellt Herr Lenz vom Planungsbüro die Ergebnisse zur Mobilitätsbefragung vor. Frau Steinkrüger informiert noch, dass heute „nur“ erste Ergebnisse vorgestellt werden, da noch nicht alle Daten ausgewertet werden konnten. Für Januar ist eine größere Informationsveranstaltung geplant.

Herr Lenz stellt in folgenden Themenblöcken vor: Methodik & Vorgehensweise, Auswertung der Basisdaten, Nutzungsverhalten, Modal Split. Es gab eine vergleichsweise gute Teilnahmequote (ca. 2.900 Rückmeldungen) durch die befragten Haushalte. Der Anteil der Haushalte mit PKW-Besitz ist rückläufig. 52% der befragten Berufstätigen haben die Möglichkeit zum Arbeiten in Homeoffice.

Der Modal Split wurde erstmals für die einzelnen Stadtteile separiert ermittelt. Für das gesamte Stadtgebiet werden 36% der Wege mit dem MIV und 64% im Umweltverbund (Fuß, Rad, ÖPNV) zurückgelegt. Der ÖPNV-Anteil beträgt 19%. Der Radverkehr ist im Vergleich zu 2019 von 21% auf 26% gestiegen. 2008 lag der Anteil nur bei 10%. Seit 2019 ist ein deutlicher Anteilsanstieg von E-Bikes und Pedelecs zu erkennen. Der Fußverkehr ist seit 2019 um 1% gestiegen. Der ÖPNV-Anteil um 3% gesunken.

78% der Wege erfolgen innerhalb des Stadtgebietes. 22% verlassen hingegen mit ihrem Ziel die Stadt. Bei Verkehr, der die Stadtgrenzen verlässt, wird zu 60% auf das eigene Auto zurückgegriffen. 29% nutzen hierfür den ÖPNV. Befragungen von Haushalten außerhalb der Stadtgrenzen (z.B. Landkreis Mainz-Bingen) konnten nicht durchgeführt werden, weswegen u.a. der Pendelverkehr in die Stadt hinein nicht erfasst ist.

Die Vorsitzende sagt, dass die Stadt auf einem guten Weg sei und die Auswertung eine gute Grundlage für die Planungen der Verwaltung im Zuge der Verkehrswende sei.

Herr Holle wünscht sich Vergleichswerte von anderen Städten und Aussagen zum Trend im Modal Split. Herr Lenz stellt weitere Informationen zum Endbericht in Aussicht. Herr Lenz gibt allerdings vorab schon bekannt, dass Mainz hier auf einem guten Weg sei.

Herr Engelmann hat mehrere Verständnisfragen, die von Herr Lenz beantwortet werden. Auch wird nach den Zulassungszahlen für KFZ gefragt. Die Vorsitzende erläutert, dass die Zulassungszahlen der KFZ in Mainz stagnieren und zu den Ergebnissen der Befragungen passen würden.

Frau Mauerer fragt, ob die Befragung auch in anderen Sprachen vorgenommen wurde. Herr Lenz erläutert, dass die Befragung auf Deutsch durchgeführt wurde, auf das Angebot zu anderen Sprachen aber informiert wurde. Weiterhin wurde gefragt, ob bei der Befragung zwischen eigenem PKW und Carsharing unterschieden wurde. Herr Lenz erläutert, dass der Anteil von Carsharing nicht erfasst wurde.

Herr Donner weist auf den Corona-Effekt und die Einführung des Deutschland-Tickets hin, die in der Befragung nicht berücksichtigt wurden. Es wird gefragt, ob die Rohdaten veröffentlicht werden. Die Verwaltung antwortet, dass dies rechtlich geprüft werden muss.

Herr Nierhoff freut sich über den weiterhin gestiegenen Anteil des Radverkehrs. Es wird auf evtl. Unschärfen durch unterschiedliches Bildungsniveau und Sprachbarrieren bei der Erhebung hingewiesen. Frau Maurer und Herr Donner teilen diesen Gedanken.

Punkt 4 **MVG Masterplan 75 Mio. Mündliche Berichterstattung**

Herr Erlhof stellt den Masterplan 75 Mio. dem Gremium vor. Der Masterplan wurde vor der Einführung des Deutschlandtickets erarbeitet. Anlass für den Plan ist, dass die MVG mit den bisherigen Unternehmensstrukturen die anstehenden weiterhin steigenden Fahrgastzahlen nicht mehr abfangen kann. Das Ziel ist es 75 Mio. zufriedene Fahrgäste transportieren zu können. Der Masterplan beinhaltet viele Maßnahmen und Projekte (z.B. Flottenentwicklung). Wichtiger Baustein ist auch ein neuer zweiter Betriebshof, der die Flottenerweiterung und neue Antriebsarten ermöglichen kann. Die größten Herausforderungen sind die Bewältigung des Wachstums, der Personalmangel und die Finanzierung.

Herr Holle und Herr Donner fragen nach politischer Unterstützung insbesondere bzgl. der Finanzierung und der Personalgewinnung. Es sollten Mittel im städtischen Haushalt vorgesehen werden.

Herr Nierhoff fragt, ob es Pläne gibt die Personalgewinnung über Lohnsteigerungen zu ermöglichen, weil andere Kommunen besser bezahlen würden. Herr Erlhof entgegnet, dass der Personalverlust passiert, weil das Fahrpersonal die Branche verlässt und nicht wegen regionalen Unterschieden in der Entlohnung.

Punkt 5 **weitere mündliche Berichterstattung der MVG**

Herr Erlhof berichtet von den Ergebnissen zum ÖPNV-Kundenbarometer 2023. Die Globalzufriedenheit liegt mit 2,55 im deutschlandweiten Mittelfeld. Insgesamt gibt es eine sehr positive Entwicklung in der Fahrgastzufriedenheit, insbesondere beim Thema Sicherheitsgefühl.

Weiterhin wird über die Entwicklungen beim Mainz-Rider berichtet. Nachdem die Fahrten nach der neuen Preisstruktur zurückgegangen waren, hat die Anpassung des Serviceangebots eine deutliche Nachfragesteigerung ergeben. Die Entwicklungen werden positiv gewertet.

Punkt 6 **Straßenbahnerweiterung Uniklinik** **Vorlage: 1603/2023**

Die Vorsitzende erläutert die Thematik.

Nachdem es keine Fragen zur BV gibt, stellt die Vorsitzende die einstimmige Mehrheit fest.

Punkt 7 **Barrierefreie Erschließung Kaiserbrücke**
hier: Kenntnisnahme des Sachstands zum Beschluss und weiteren
Vorgehen des Fördervorhabens.
Vorlage: 1623/2023

Die Vorsitzende erläutert die Thematik.

Nachdem es keine Fragen zur BV gibt, stellt die Vorsitzende die einstimmige Mehrheit fest.

Punkt 8 **Sondernutzungskonzept E-Tretroller-Vermietsysteme**
Vorlage: 1592/2023

Auf Antrag der CDU wird der Punkt 8 zurückgestellt, da die Fraktion noch Beratungsbedarf angemeldet hat. Die Mitglieder stimmen dem Antrag der CDU einstimmig zu. Der TOP wird in einer kurzfristigen Sondersitzung vor der nächsten Stadtratssitzung behandelt.

Punkt 9 **Fußgängerzone Interimsstandort Grundschule Finthen**
Vorlage: 1573/2023

Die Vorsitzende erläutert die Thematik. Es werden vom Gremium einzelne Fragen gestellt, die von der Verwaltung beantwortet werden.

Anschließend stellt die Vorsitzende die einstimmige Mehrheit fest.

Punkt 10 **Forum Regierungsviertel 2023**
Vorlage: 1608/2023

Herr Engelmann sagt, dass man über die Hinweise zum Verkehr in der BV nicht zufrieden sei. Herr Strobach erläutert, dass man hier im regen Austausch mit den Anwohnern sei und man noch an Lösungen arbeite.

Anschließend stellt die Vorsitzende die Mehrheit fest.

Punkt 11 Verschiedenes

Die Vorsitzende informiert die Ausschussmitglieder über folgende Sachverhalte:

- a) Auswirkungen der Riedbahnsanierung

Punkt 12 Bürgerfragerunde

Keine Themen

Ende der Sitzung: 19.15 Uhr

.....
Vorsitz

.....
Schriftführung